

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich, Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.50.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 60 u. 80. Finanz-, Vergütungs- u. ausländische Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 316.

Freitag, 11. November 1932.

66. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Roah-Roah
Ein Grosstierfilm von den Toren der Antarktis
norwegischen Walfängern zum Rande des ewigen
Eises. Die Aufnahmen sind unter der Leitung von
Ludwig Kohl-Larsen auf der Süd-Georgien-
Expedition von dem Kameramann Albert Benitz ge-
nommen worden. Der Film läuft am Montag kommender
Woche um 16 und 20 Uhr.

Hauptmann-Feier.

Die nächste Veranstaltung der Literarischen Ge-
sellschaft in Verbindung mit der Kurverwaltung ist
eine „Gerhart-Hauptmann-Feier“ zum 70. Ge-
burtstage des Dichters gedacht. Die Veranstaltung
steht mit dem Deutschen Schriftstellerverband,
Gruppe Wiesbaden-Mainz, statt. Auch haben die
Mitglieder der dem Kulturverband angeschlossenen
Gruppe ermäßigten Eintritt. Die Veranstaltung
steht im grossen Saale am Dienstag, den 15. No-
vember, statt.

Kur und Gesellschaft.

Bekannte Gäste. Eingetroffen sind hier u. a.:
Kommerzienrat Glück mit Gattin aus Ludwigshafen
„Hotel National“, Graf und Gräfin Myrielski aus
Berlin im „Fremdenheim Collobusch“, Baronin
Roeder aus Gräffelfing-München in der
„Sisana“, General a. D. Schmedes mit Gattin aus
Münster im „Heim des Deutschen Offizierbundes“.
Todesfall. Hier starb im Alter von 91 Jahren
Generalleutnant von Müller, einer unserer
ältesten Mitbürger. Geboren als Sohn eines Generals
16. Mai 1841 zu Potsdam, wurde Eduard
Müller 1859 zum Sekondeleutnant im 1. Garde-
regiment zu Fuss befördert. 1866 kam er als
Regimentsadjutant in das neugegründete Infanterie-
regiment 80. Seine weitere Laufbahn war glänzend.
Er wurde er zum Generalleutnant befördert und
zur Disposition gestellt. 1901 ist ihm die
Form des Füsiliersregiments von Gersdorff ver-
liehen in Anerkennung der Verdienste um das
Regiment. Er ist der eifrigste Förderer der Schaffung
Ehrenmals für die Gefallenen Achtziger auf dem
Hörsberg gewesen.

Theater und Kunst.

Die Kammermusik-Abende im Kurhaus er-
weisen sich anscheinend steigender Beliebtheit. Der
grosse Saal war in der zweiten Veranstaltung der Art
stark voll. Das Programm wies nur Werke von
Haydn und Mozart auf. Das Streichquartett in D-Dur
op. 20 von Haydn zu Beginn und ein Streich-
quartett in B-Dur von Mozart zum Abschluss, zwei
Stücke von ungetrübter Reinheit in Form und Klang.
Die Schöne-Quartett, bestehend aus
Herrn Rudolf Schöne (1. Violine), Willy
Schöne (2. Violine), Fritz Fink (Viola) und Max
Schöne (Cello), in echter Musizierfreudigkeit
klingschönem, reich schattiertem und rhythmisch
starkem Zusammenspiel zu eindrucksvoller Nach-
wirkung. Eine Sonate für Klavier und Violine in
D-Dur von Haydn stand zwischen den beiden
Quartetten. Sie fand in den Herrn Herbert
Schöne (am Flügel) und Rudolf Schöne
(am Klavier) feine empfindende, besinnliche Interpreten.
Die Zuhörerschaft kargte nicht mit reich be-
geutem Beifall für den gebotenen Genuss.

Wiesbaden.

Milde des Wiesbadener Winters.
Allen denen, die an die Vorbereitungen zu einer
Kur denken und ihrer Gesundheit oder Er-
holung wegen ein geschütztes Klima für die rauhe
Winterzeit nötig haben, aber auch denjenigen unserer
Gäste, die zweifeln, ob sie den Winter über in
Wiesbaden verbleiben sollen, sei die folgende Ab-
teilung gewidmet, die von ärztlicher Seite
als den besten Aufschluss über einen Wies-
badener Winteraufenthalt gibt.
In einem nach Süden offenen Tale des Taunus
liegt Wiesbaden gegen nördliche und
östliche Winde geschützt; die ausge-
dehnten Wälder erneuern seine Luft von Tag zu Tag.
Die Täler treten in der Kurstadt zusammen, so ist

Wiesbaden auf welligem Gelände gebaut durch Tal
und Höhe, in flachen und steigenden Wegen, mit
Wald und Gebirge verbunden. Vor ihm liegt der
sonnendurchflossene Rheingau. So ist sein Klima
ein ungewöhnlich bevorzugtes: Temperatur, Luft-
bewegung und Feuchtigkeitsgehalt der Luft beweisen
diese Vorzüge. Die mittlere Jahrestemperatur für
den 50. Grad nördlicher Breite, auf dem Wiesbaden
ungefähr liegt, beträgt 5,6 Grad; für Wiesbaden da-
gegen 9,3. Diese höhere durchschnitt-
liche Jahrestemperatur ist vor allem durch
die Milde des Wiesbadener Winters bedingt. Die
jährliche Wärmeschwankung ist gering. Der scharfe
Gegensatz des kontinentalen Klimas tritt hier nicht
hervor, die Abgeglichenheit des Klimas erinnert an
die Verhältnisse der Meeresküste, Luftströmungen
sind dem Grad und der Häufigkeit nach gering. Die
Ruhe der Atmosphäre erhöht im Winter
die Tage, die man im Freien zubringen
kann. Die Regenmenge gehört zu den geringsten
in Deutschland. So ist das Wiesbadener Klima ein
ausgesprochenes Erholungsklima von durch-
aus gemäßigtem Charakter, schroffe Übergänge
fehlen. Kranke, empfindliche und alternde Organis-
men fühlen sich hier wohl. Das Klima ist
ein hervorragendes Unterstützungs-
mittel seiner Kur. Gerade dieses Klima hat
es mit sich gebracht, dass der Kurort Wiesbaden
weit hinaus gewachsen ist über den ursprünglichen
Charakter eines Bades. Zu den verschiedensten
Jahreszeiten finden hier unter Verwendung der
mannigfaltigsten natürlichen und künstlichen Heil-
behelfe Kranke Behandlung und Heilung.

Kinderselbsthilfe. Wiesbadener Kinder aus
allen Schulen wollen helfen, Mittel zu schaffen für
die Kinderspension in den Schulen. Sie führen,
unterstützt von einigen Erwachsenen, im Paulinen-
schlösschen „Ein Waldmärchen“ auf, ein Sing- und
Reigenspiel von I. Braun und E. Hoch. Der volle
Ertrag kommt dem Wiesbadener Jugendamt, Ab-
teilung Kindererholungsfürsorge zugute. Drei Vor-
stellungen sind vorgesehen: morgen Samstag und
Sonntag, den 20. November, um 16 Uhr und am
Dienstag, den 15. November, um 19.30 Uhr. Pro-
gramme mit dem Stempel des Jugendamtes be-
rechtigen zum Eintritt und sind zu Preisen von
20 Pfennig aufwärts erhältlich bei: Christmann,
Glücklich, H. Rauch, Stöppler, im Jugendamt und
an der Kasse des Paulinenschlösschens.

Wohlfahrtsbriefmarken. Im Kampf gegen die
Winternot haben die Wohlfahrtsbriefmarken grosse
Bedeutung, ist es doch durch sie möglich, auch kleine
und kleinste Beträge mobil zu machen. Die Marken
sind vollwertige Postwertzeichen für In- und Aus-
land. Die kleinen Wohlfahrtsaufschläge sind selbst
heute noch für weiteste Kreise tragbar und summieren
sich zu stattlichen Beträgen, mit denen manche Not
gelindert werden kann. Bereits im vorigen Jahr sind
viele Privatleute, Firmen, Vereine dazu überge-
gangen, an bestimmten Tagen ihre Korrespondenz
mit Wohlfahrtsbriefmarken zu frankieren. Die an-
sprechenden Motive der Markenbilder werden in
diesem Winter weite Kreise neu gewinnen. Es sind
Burgen und Schlösser als charakteristische Wahr-
zeichen deutscher Landschaften in schönem Stahl-
stich dargestellt: die 4-Pfg.-Marke (Wartburg), die
6-Pfg.-Marke (Schloss Stolzenfels), die 12-Pfg.-Marke
(Burg Nürnberg), die 25-Pfg.-Marke (Schloss Lichten-
stein) und die 40-Pfg.-Marke (Schloss Marburg). Die
Verkaufspreise betragen einschliesslich der Wohl-
fahrtsaufschläge 6, 10, 15, 35 und 80 Pfg. Als Wohl-
fahrtspostkarte dient die Hindenburgkarte mit ein-
gedruckter 6-Pfg.-Marke (Tannenbergdenkmal).
Marken und Karte haben bis zum 30. Juni 1933
Gültigkeit.

Omnibuslinie 1. Wie die Städtische Presse-
stelle mitteilt, wird die kürzlich beschlossene Fahr-
planeinschränkung auf der Linie 1 vom 10. November
ab durchgeführt. Von diesem Tage an fährt also die
Linie 1 nur noch alle Viertelstunde zwischen Krieger-
denkmal und Nerotal, im übrigen, wie bisher, im
7½-Minutenverkehr.

Der Ufa-Palast bringt den Film „Der schwarze
Husar“, in dem die Geschichte erzählt wird von

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 19.30 Uhr
Zykluskonzert mit Elly Ney.
(Programme Seite 2.)
Theater: Grosse Haus 19.30 Uhr: „Hoffmanns Erzäh-
lungen“.
Kleines Haus 20 Uhr: „Zwölftausend“.
Spieleaal im Kurhaus: ab 16.30 und 20.30 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der schwarze Husar“.
Thalia-Theater, Kirchgasse: „Eine von uns“.
Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum,
Naturhistorisches Museum, Städtische Kunstsammlung.
Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: „Raum-
kunsstaustellung Hartl“ täglich (ausser Montags) 10—13,
15—17 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künst-
ler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30
Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.
Traubenkur am Kochbrunnen.
Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flug-
hafen. Telef. 218 18.
Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibus-
linie 1.
Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und
20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Halte-
stelle Rodelbahnweg.
Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und
30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).
Bridge: Kurhaus Donnerstag 20.30 Uhr. — Hotel Rose-
Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag.
Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio täglich. Metropole,
Samstags und Sonntags ab 9 Uhr.
Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest,
Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.

Das Wetter: Fortbestand des trocknen Wetters.

zwei Braunschweiger schwarzen Husaren, die die
Prinzessin Marie Luise von Baden, die Verlobte des
Herzogs von Braunschweig, aus den Händen der
Franzosen befreien sollen. Der Kaiser will sie mit
einem polnischen Fürsten verheiraten. Die beiden
Husaren lernen die Prinzessin und ihre Hofdame in
einem Versteck in einem Gasthof kennen, ohne zu
wissen, wen sie vor sich haben. Grosse Liebe auf
den ersten Blick mit dem obligaten Schläger. Die
Befreiung wird als ein tolles Husarenstückchen vor-
geführt mit List und Flucht und aller Opferbereit-
schaft und schliesslich kriegt der Rittmeister die
Prinzessin, und der Leutnant die Hofdame. Alles
sehr nett gemacht und sehr nett gespielt. Mady
Christians sieht ausgezeichnet aus, spielt reizend,
auch Ursula Grabley ist allerliebste mit der süßen
Freiheit, Konrad Veidt so gut wie immer, er wirkt
auch hier durch wirkliches Spiel. Otto Walburg gibt
in seiner bekannten Art den französischen Gouver-
neur. Den historischen Hintergrund hat der Regisseur
Lamprecht geschickt und nicht allzu aufdringlich
einbezogen.

In der Morgenfeier im Ufa-Palast am Sonntag
11.30 Uhr spricht Oberleutnant zur See Vaihinger
(ehemaliger U-Bootoffizier) zu dem hochinter-
essanten Film „Das Geheimnis der U-Deutschland“,
ein Heldenlied aus dem Weltkrieg. Nur aus Original-
aufnahmen ist der Film zusammengesetzt. Es gelten
kleine Preise von 60 Pfg. an, auch die Jugend hat
Zutritt und zahlt 0.50, 0.75 und 1 Mk. Die Ver-
anstaltung findet mit Unterstützung des Orts-
verbandes zur Pflege von Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung statt.

Sport.

Die Davis-Pokal-Termine. Der Französische
Lawntennisverband hat schon die Termine für die
nächsten Davis-Pokal-Spiele 1933 bekanntgegeben.
Meldeschluss ist der 31. Januar. In der europäischen
Zone werden vier Runden gespielt, die bis zu
folgenden Tagen abgeschlossen werden müssen:
1. Runde bis 9. Mai, 2. Runde bis 21. Mai, 3. Runde
bis 13. Juni und 4. Runde bis 23. Juni. Letzter
Termin für das europäische Finale ist der 17. Juli.
Das Interzonenfinale wird vom 21. bis 23. Juli aus-
getragen, und vom 28. bis 30. Juli findet in Paris
das Schlußspiel zwischen Frankreich und dem Sieger
des Interzonenfinals statt.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, 11. November 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

ausgeführt von der Salon-Kapelle Karl Bastian

1. Der König von Yvetot, Ouverture A. Adam
2. Die Schönbrunner, Walzer J. Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ Verdi
4. Der Rose Hochzeitszug L. Jessel
5. Melodie Rubinstein
6. Seid einig, Marschpotpourri C. Morena

14.30 Uhr:

Gesellschaftsspaziergang nach dem Rabengrund.

Beteiligungsgeld: 0.50 Mk.

19.30 Uhr im grossen Saale:

III. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solistin: Elly Ney, Klavier

Orchester: Städtisches Kurorchester
(Näheres im besonderen Handprogramm.)

Eintrittspreise: 2.20, 2.70, 3.20, 4.20 und 5.20 Mk.

Fremdenloge: 6.20 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 12. November:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert**.
20 Uhr: „Der Tanz in der Symphonie“.
21.30 Uhr: **Gesellschafts-Abend: „Hubertus-Feier“** des Wiesbadener Reit- und Fahr-Klubs.

Sonntag, den 13. November:

- 11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.
16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee**.
20 Uhr im kleinen Saale: **Konzert des „Mandolinenkubs Tannhäuser“** Wiesbaden.

Nass. Landestheater Wiesbaden Grosses Haus.

Freitag, den 11. November

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Stammreihe F.
Hoffmanns Erzählungen.
Phantastische Oper von Offenbach.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Grosses Haus.

Samstag, den 12. November.

- Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Wallensteins Lager. Die Piccolomini.
Anfang 15 Uhr.
Abends: Stammreihe E. 9. Vorstellung:
Die schalkhafte Witwe. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 13. November.

- Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Der Zigeunerbaron. Anfang 14.30 Uhr.
Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Im weissen Röss'l. Anfang 19.30 Uhr.

Nass. Landestheater Wiesbaden

Kleines Haus.

Freitag, den 11. November.

Bei aufgehobenen Stammkarten:
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Zwölftausend.

Schauspiel in 3 Akten von Bruno Frank.

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters Kleines Haus.

Samstag, den 12. November. Stammreihe II. 9. Vorstellung:

Madonna! Wo bist du? Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 13. November.

- Nachmittags: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Ollly-Polly. Anfang 15.30 Uhr.
Abends: Bei aufgehobenen Stammkarten:
Ingeborg. Anfang 20 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Immobilien- Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Kais.-Friedr.-Platz 3 (Nassauer Hof)
gegr. 1862 R. D. M. gegr. 1862
Telefon 26656 und 25865

BESUCHEN SIE DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS

SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen,
Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eiergerichten, Puddings.
Ardlich empfohlene Küche. Täglich
frische Joghurt. Täglich Gemüse nach
Mazdanzan und Rohkostplatten

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

WELTBERÜHMT
DIE PFLANZENSAMMLUNGEN IN PARK
PALMENHAUS, SCHAUHAUSERN U. ALPINUM
ORCHESTERKONZERTE • GASTSTÄTTE
PALMENGARTEN
FRANKFURT/M EINTRITT 50 %

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

KURHAUS

ACHT ZYKLUS-KONZERTE 1932/33

Solisten:

Jo Vincent, Sopran; Hermann Schey, Bariton;

Friedrich Petersen, Orgel; Julius Patzak, Tenor; Rudolf Bergmann, Violine;

Poldi Mildner, Klavier; Lilli Haas, Alt; Hans Hoefflin, Tenor;

Alexander Nosalewicz, Bass.

Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden

—

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung: CARL SCHURICHT

27. 1. 1933: HANS WEISBACH

Freitag, den 25. November 1932:

IV. KONZERT

Solisten: Jo Vincent, Sopran, Hermann Schey, Bariton, Friedrich Petersen, Orgel
 Max Reger: Orgelwerk
 Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ für Solostimmen, Chor und Orchester

Freitag, den 6. Januar 1933:

V. KONZERT

Solist: Julius Patzak, Tenor
 Richard Strauss: „Ein Heldenleben“, symphonische Dichtung
 Hugo Wolf: 3 Gesänge mit Orchester
 a) In der Frühe
 b) Ständchen (Eichendorff)
 c) Und willst Du Deinen Liebsten sterben sehen
 Richard Wagner: Siegfried Idyll
 Hans Pfitzner: Waldmonolog des Siegnot aus „Die Rose vom Liebesgarten“
 Richard Wagner: Ouverture zu „Tannhäuser“

Änderungen vorbehalten!

Freitag, den 27. Januar 1933:

VI. KONZERT

Leitung: Hans Weisbach
 Solist: Rudolf Bergmann, Violine
 Orchesterwerk
 Violinkonzert
 L. v. Beethoven: Siebente Symphonie A-Dur

Freitag, den 10. März 1933:

VII. KONZERT

Solistin: Poldi Mildner, Klavier
 P. Hindemith: Konzert für Streichorchester und Blechbläser. (Zum ersten Male)
 Robert Schumann: Klavierkonzert
 Peter Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 (Pathétique)

Freitag, den 24. März 1933:

VIII. KONZERT

Solisten: Lilly Haas, Alt, Hans Hoefflin, Tenor, Alexander Nosalewicz, Bass
 A. Bruckner: VIII. Symphonie
 A. Bruckner: „Te deum“ für Solostimmen, Chor und Orchester

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Abonnementspreise (8 Konzerte):

		Für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten:			Für Inhaber von Kurhaus-Dauerkarten:
Rangloge (1. und 2. Reihe)	30.— RM	27.— RM	I. Parkett (13.—24. Reihe und Seitensitze)	20.— RM	17.— RM
Rangloge (3. Reihe)	24.— „	21.— „	Mittelgalerie (3. bis letzte Reihe)	17.— „	14.— „
I. Parkett (6.—12. Reihe)	24.— „	21.— „	Ranggalerie	17.— „	14.— „
Mittelloge (1. und 2. Reihe)	20.— „	17.— „	II. Parkett	17.— „	14.— „

Die 1.—5. Reihe des I. Parketts kann der gegebenenfalls notwendig werdenden Podiumvergrößerung wegen im Abonnement nicht ausgegeben werden.

Ranggalerie-Rücksitz wird im Abonnement nicht ausgegeben.

Die Verausgabe der Abonnementskarten erfolgt durch die Hauptkasse der Kurverwaltung wochentags von 9—12 Uhr und 15.30—18 Uhr. Die Zahlung des Abonnementspreises kann in zwei Raten erfolgen. Die 2. Rate muss bis 31. Dezember 1932 eingezahlt werden.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden.

Als Kurhaus-Dauerkarteneinhaber gelten nur diejenigen, welche in der Zeit, in der die Zyklus-Konzerte stattfinden, für das Kurhaus abonniert sind. Inhaber von Dutzend- und Fünzfzigerheftchen haben keinen Anspruch auf die niedrigeren Preise.

Ferner:

Mittwoch, den 16. November 1932 (Busstag):

Arien- u. Lieder-Abend Sigrid Onègin, Alt

Freitag, den 2. Februar 1933:

Arien- u. Lieder-Abend Claire Dux, Sopran

Karfreitag, den 14. April 1933:

„Matthäus-Passion“

Solisten: Ellen Winter, Sopran, Ruth Kisch-Arndt, Alt, Wilhelm Nentwig, Tenor, Fred Drissen, Bass

Zyklus-Abonnenten erhalten gegen Abgabe des Gutscheines eine Ermäßigung von 1.— Mk. pro Karte

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. November 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

Abeles, M., Hr. Generalkonsul, Frankfurt a. M. Sanatorium Nerotal
 Albrecht, A., Hr. m. Schwester, Demmin Haus Wenden
 *Ansorg, W., Hr., Berlin Hotel Berg
 Bauer, M., Hr., Hannover Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Berg, U., Frl. Stud., Braunschweig Kölnischer Hof
 *Berkeley, B., Hr., Haag Bellevue
 Besendahl, P., Hr., Hamburg
 Boerma, J. J., Hr. Dr. med. m. Fr., Arnheim Hotel Reichspost-Reichshof
 Borchert, E., Hr., Weimar Versorgungskuranstalt
 Brandenburger, K., Hr. Dekan, Dillenburg Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Brunnemann, H., Hr., Offenburg Schwarzer Bock
 Bürcy, S., Fr., Hönningen Pariser Hof
 Chastanier, F., Hr., Düsseldorf, Gr. Wald
 Claßen, J., Hr. Polizeiobermeister, Wuppertal-Elberfeld
 *Cohn, L., Hr., Köln Grünwald
 Degner, F., Frl., Frankfurt a. M. Hotel Reichspost-Reichshof
 Dettmar, M., Hr., Weissenfels Hochstättenstr. 16
 Dorrien, M., Fr. Geh.-Regierungsrats-Wwe., Weimar Hotel Imperial
 *Drechsler, O., Hr., Apolda Grünwald
 *Durlacher, J., Hr., Walldorf, Grünwald
 Edelhoff, J., Fr., Königswinter Pension Wenker-Paxmann
 *Engelhard, E., Hr. Dipl.-Ing., Plettenberg Bellevue
 Fertig, M., Fr. Dr., Köln-Mülheim Schwarzer Bock
 Flatow, M., Hr., New York H. Kronprinz
 *v. Forell, L., Hr. Rittm. a. D., Düsseldorf Karlsruh
 *Frank, B., Hr., München Hansa-Hotel
 Frankenberg, M., Frl., Düsseldorf Metropole
 *Gieseler, P., Hr., Düsseldorf Einhorn

*Goldner, H., Hr. Insp., Stuttgart, H. Berg Gradenwitz-Sack, A., Fr., Düsseldorf-Grafenberg Vier Jahreszeiten
 *Graul, R., Hr., Stuttgart Central-Hotel
 Günther, T., Fr., Hamburg Kaiserhof
 *Haefner, A., Hr. Fabrikbes., Kommerzienrat m. Fr., Frankfurt a. M. Rose
 Haferkamp, D., Hr., Duisburg-Meiderich Versorgungskuranstalt
 Hager, M., Hr., Markneukirchen Hotel Reichspost-Reichshof
 *Halbeisen, A., Frl., Saarbrücken Taunus-Hotel
 *Halbeisen, L., Frl., Saarbrücken Taunus-Hotel
 Hannes, P., Hr., Berlin-Charlottenburg Metropole
 Haupts, C., Hr. Dr. med., Bad Soden Metropole
 *Heitmann, H., Hr. Ing., Harburg Neuer Adler
 Hock, A., Hr., Hilden Versorgungskuranstalt
 *Hoffmann, L., Hr., Hettensleiden Hotel Vogel
 Hoffmann, P., Hr., Hamburg Schwarzer Bock
 *Hofmann, H., Hr. m. Fr., Engers, Einhorn
 *Huffmann, C., Hr., Elberfeld, Grünwald
 *Hutteser, E., Hr., München Luisenpark
 *Jacobsen, H., Hr., Bremen Grünwald
 *Jäger, R. C., Hr. m. Fr., Berlin, Taunus-H.
 *Jansen, A., Hr., Emmerich Zur Stadt Biebrich
 Kallmes, S., Hr. m. Fr., Hamburg Vier Jahreszeiten
 Kammerling, B., Hr. m. Fr., auf Reisen Pension Rupprecht
 *Kamy, M., Hr., Hettensleiden Hotel Happel
 *Kany, N., Hr., Hettensleiden Hotel Happel
 *Kappes, R., Hr. Bankdir., Mannheim Hansa-Hotel
 *v. Kehler, R., Hr. Major a. D., Berlin Vier Jahreszeiten
 Kientz, L., Hr. Industr., Paris Nass. Hof
 *Klein, H., Hr. m. Fr., Stuttgart H. Berg
 *Klören, W., Hr., Krefeld Hansa-Hotel
 *Klopper, B., Hr., Augsburg Hotel Börse
 *Kranz, H., Hr., Burg Damm, Hotel Happel
 Krause, E., Hr., auf Reisen Friedrichstr. 29 II
 Kretschmer, O., Hr., Viersen (Rhld.) Versorgungskuranstalt
 Kuppen, E., Frl., Krefeld Kölnischer Hof
 *Lachmann, K., Hr. Dipl.-Ing., Neunkirchen Taunus-Hotel

van der Lack, J., Hr. Industr. m. Fr., Deventer Nassauer Hof
 Laebelin, B., Frl., Nohfelden, Hotel Wacker
 *Lamprecht, R., Hr. Ak. Maler, Wien Pfälzer Hof
 Landmann, A., Fr., Bad Soden Schwarzer Bock
 Lehmann, F., Hr., Mittelbexbach (Saar) Versorgungskuranstalt
 Lilienfeld, W., Hr. Bankier, Hannover Metropole
 *Loewenberg, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
 *Manfred, Th., Hr. Obering. Dr., Stuttgart Taunus-Hotel
 *Mann, F. K., Hr. Prof., Köln Hotel Berg
 Martin, W., Hr. Dekan, Dienethal Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 *Mayer, M., Hr. m. Fr., Köln Karlsruh
 Mayr, Kl., Fr. m. Haustoch., Helmsdorf Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 *Mescheler, E., Hr. Ing., Hannover Luisenpark
 Meyers, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Haag Pension Wenker-Paxmann
 Müller, P., Hr. Senator a. D. Dr. m. Fr., Konstanz Continental
 *Muskat, M., Hr., Mannheim Einhorn
 Nagel, A., Hr., Münster i. W. Versorgungskuranstalt
 *Nei, K., Frl., Mainz Luisenpark
 *Neuberger, E., Hr., Bamberg, Taunus-Hotel
 Nickel, M., Hr. Ing. m. Fr., Basel Zwei Böcke
 *Obst, P., Hr., Köln Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Ochs, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Rüsselsheim Pension Wenker-Paxmann
 *Pflanner, L., Hr., Annweiler, Grünwald
 Plösch, M., Hr., Düsseldorf Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Poller, M., Fr., Bettingen-Schmelz Schwarzer Bock
 *Prinz, A., Hr., Mannheim Grünwald
 Reichenberger, K., Hr. Dipl.-Landwirt, München Schwarzer Bock
 Renne, W., Hr., Sobernheim Ev. Hospiz, Platter Str. 2
 Resch, R., Hr., München Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 v. Reuthe-Fink, A., Exzell., Fr., Waltersdorf b. Jannowitz (Riesengeb.) D.O.B.-Heim
 Rieckhoff, F., Frl. Rent., Sarbow-Schönberg Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Roemer, A., Hr. Amtmann a. D., Alzey Goldener Brunnen

Rosenberg, H., Hr., Berlin Palast-Hotel
 Rothschild, M., Hr., Mannheim Nass. Hof
 *Saalfeld, B., Hr. Rechtsanw. Dr. jur., Berlin
 Schäfer, A., Hr. Bürgermeister, Heidenbach Versorgungskuranstalt
 Schienoff, C., Hr. Dir., Köln, Palast-Hotel
 *Schippers, H., Hr., M.-Gladbach Grünwald
 *Schlegel, M., Hr., Bamberg Taunus-Hotel
 Schneider, Ph., Hr. m. Tocht., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
 Schnigge, K., Hr., Dortmund Versorgungskuranstalt
 Schoderer, E., Fr., Berlin Kölnischer Hof
 *Schüler, M., Hr., Berlin Dombach
 Schwenker, F., Hr. Bankdir., Elbing (Ostpr.) Kölnischer Hof
 *Schwerner, F., Hr. m. Sohn, Düsseldorf Neuer Adler
 Siebel, S., Fr. Dr., Wattenhain, Pariser Hof
 Soffner, E., Fr. Major, Dortmund Hospiz z. hl. Geist
 Soldan, M., Fr., Leipzig Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
 Studtmann, O. W., Hr. Funksprecher m. Fr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
 *Suhreke, A., Hr., Bad Godesberg Hotel Reichspost-Reichshof
 Techmer, E., Hr., Sehlen auf Rügen Versorgungskuranstalt
 *Thierbach, B., Hr., Köln Luisenpark
 Baronin de Valloux Schuster, M., Frl., Pienar Metropole
 Völzmann, W., Hr., Berlin-Schöneberg Polizei-Sanitätsdienststelle
 Wagner, H., Hr. Bürgermeister, Rosbach Schwarzer Bock
 Weiss, H., Hr., Wuppertal-Elberfeld Versorgungskuranstalt
 Weißmann, B., Hr., Leipzig Schwarzer Bock
 Wellerdick, G., Hr., Marienfeld (Kr. Warendorf), Versorgungskuranstalt
 Wienand, A., Hr. Fabr. Dr., Sprendlingen Vier Jahreszeiten
 Wieprek, P., Hr., Polizeiamtmeister, Berlin-Charlottenburg
 *Wieser, W., Hr. Fabrikbes., Köln
 *Wietz, F., Hr., Berlin Taunus-Hotel
 Wulff, P., Fr. Dr., Hamburg, Neroberg-Hotel
 *Zeiler, F., Hr., Bremen Grünwald
 *Zierrath, A., Hr., Arnstadt (Thür.) Einhorn
 *Zimmermann, J., Hr., Wien Grünwald
 Zimmermann, C., Hr. Buchdruckereibes., m. Fr., Waldshut Englischer Hof

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens
 unter sachkundiger Führung
 Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
 Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
 des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Loesch's
Wein- und Bierstuben
 Ecke Weber- und Spiegelgasse

Weltbekannt

Von jedem Fremden besucht

Bürgerliche Preise

Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell

Sieben hell u. dunkel - Bes. Jos. Schmid

„Ratskeller“

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

berühmt durch seine Wandmalereien

Special Ausschank Pschorr

Prima Küche

Prima Weine

**Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.**

Maler: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-13 Uhr.
 Fernsprecher 23965. — Alexei und
 Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
 Nr. 9, pt. Fernsprecher 26360. —
 Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
 — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
 Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. —
 Berta Frhr. v. Seld, Porträtmalerin,
 Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4
 I. Et. Dienstags u. Freitags 11—13 Uhr.
 Willy Mulet, Sonnenberger Str. 43.
 Besuche nach Vereinbarung. Fern-
 sprecher 23158.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
 Strasse 57. Fernsprecher 22020.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
 spr. 26630. — Rud. Joseph,
 Arndtstr. 6. Fernspr. 22076.
 — Ludw. Minner, Wilhelm-
 strasse 18. Fernspr. 24688.

Hotel Pension Balmoral

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139
 Neuer Besitzer: E. W. SEIB
 Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
 Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser
 Beste Verpflegung.
 Alles neu renoviert.

Hotel Friedrichshof

Zimmer inkl. Frühstück 3.50

Café - Restaurant

Mittag- u. Abendessen von 80 Pfg. an

Künstlerspiele

I. und II. jeden Monat Programmwechsel

Eintritt frei

OREST

Langgasse 34

Pension Villa Humboldt

22 Frankfurter Strasse 22

Tel. 23172 Gegr. 1903

Jede Diät. Fließendes Wasser. Bes. J. Forst

**Nicht weit vom Kurhaus
wohnt Ihr
FRiseur**

Wilhelmstrasse

Varnhagen

a. Markt / Tel. 25740 / Rathausstr. 5

Verlangen Sie

den Besuch

unseren Generalvertreter zur Aufgabe von

Inserten für das „Wiesbadener Badeblatt“

Fernruf 23690.